

Der Wallburgbrunnen der gar kein Brunnen war, sondern eine

„Frühmittelalterliche Filterzisterne“

1500 ~ 1522	Ersterwähnung bzw. Baubeginn der Mittelalterlichen „ Filterzisterne “. Jedoch könnte die Zisterne Baugleich mit dem Wallburgturm um 1250 angesetzt werden, da viel Wasser zum Mauern der Burg gebraucht wurde.
20 bis 40	Jahre konnte es dauerte bis ein Brunnenschacht fertig gebaut wurde. Nachzulesen im Buch „Dr. Zeune“ Burgenforscher.
1525	Entstehung des jetzigen Brunnenaufbaues, der sogenannte „Bamberger Brunnen“ der während des „ Bauernkrieges “ erstellt wurde. Die Jahreszahlen wurde leider ausgemeißelt weil die Säulen beim aufstellen hier in Eltmann vertauscht wurden ☺. Ehemaliger Standort war nahe der „ <i>Ottokirche – Autohaus Moosmeier</i> “ zu Bamberg.
1525	Wurde das Wasser aus dem Main geholt. Nachzulesen im Burgenbrief des Staatsarchives zu Würzburg.
1529	Wasser wird erstmals aus dem Wallburgbrunnen erwähnt und schriftlich festgehalten.
1554	...dasselbst wird am Brunnen gearbeitet ...ausfreiern von „ <i>Morst</i> “... (... Entfernung von Morast und Erde.) Georg Göpfert Chronik Seite 21 und Nachzulesen im Burgenbrief des Staatsarchives zu Würzburg.
1566	Der Müller der „ Bachmühle “ in der Weidengasse zu Eltmann schreibt den Bischoff: <i>“weil der Mühl das Wasser abgegraben und zur Burg geleitet“</i> ... Gemeint ist die Wasserzuleitung von der Kalkofenquelle zum Wallburgbrunnen (Zisterne?).
1642	<i>„zu große Spesa (Kosten) und der Knappe (Arbeiter) hat sich zu Toth gefallen“ im Brunnen der Wallburg.</i> Georg Göpfert Chronik Seite 21
1649	Zimmermann „ <i>Cosmas Jenses</i> “ versuchte den Wallburgbrunnen zu Säubern, jedoch ohne Erfolg. Anmerkung des Schreibers: „ Deppert “
1650	...fortan mußte man sich mit dem Wasser des Eselsbrunnen bedienen. Georg Göpfert Chronik Seite 21
1777 ~ 1785	Auflösung der Wallburg Der Brunnen wurde von der Schafshirtin weiter benutzt später abgedeckt und vergessen.
1855 – 1937 †	Hochwürdiger „ <i>Herr Geistlicher Rat Georg Göpfert</i> “ (Chronist der Eltmänner Chronik von 1908) suchte Zeit seines Lebens den Wallburgbrunnen. Er hat ihn nicht entdecken können.
1908	Erscheint die Georg Göpfert Chronik zu Eltmann, ohne einen Hinweis wo sich der Brunnen befinden könnte.
1935	600 Jahrfeier der Stadt Eltmann hier auf dem Wallburggelände. Auf den Bildern ist noch kein Brunnen zu sehen.
1937	Nach einem Alten Lageplan der Wallburg aus dem Rathausdachboden, wurde der Wallburgbrunnen nach 160 Jahren Wiederentdeckt. Damaliger Bürgermeister war Herr „ <i>Gerstlauer</i> “ von Eltmann der auch den Bamberger Brunnenaufbau besorgte.
1938	Der „ <i>Bamberger Brunnen</i> “ wurde von der Baufirma „ <i>Nikol</i> “ die das Eltmänner Freibad zu dieser Zeit errichtete, nach Eltmann zur Wallburg gebracht. Den Aufbau verrichtete der Maurermeister „ <i>Julius Steinhäuser</i> “ mit gutem Mörtel!
17m	Tiefe hatte der Wallburgbrunnen bei der Wiederentdeckung 1937.

Zwischen 1938 ~ 1953	War kein Abdeckgitter auf dem Brunnen vorhanden, daher die Verfüllung mit viel Bauschutt und Müll der vergangenen Jahrzehnte.
1948	„ Eltmänner Raubritter “ Ein Zeitungsartikel im Fränkischen Tag der Bamberger Ausgabe erinnerte am Bamberger Brunnen der jetzt in Eltmann an der Wallburg steht.
2017	„ Reitz Rainer “ 1. Vorsitzender des Verein für Heimatgeschichte Eltmann e.V., Hausmeister des Schulzentrum Eltmann und nun Turm Vogt der Wallburg kümmert sich um das Geschichtliche Erbe.
2019	Ein neues Abdeckgitter wird durch die Fa. Ludwig Pflaum aus Limbach montiert und der Wallburgbrunnen Elektrifiziert. Allen Trotz der Corona Pandemie.
Am Samstag den 4. Juli 2020	Beginnt das Ausräumen und Säubern des Wallburgbrunnen in 4,20m Tiefe. Der Verein für Heimatgeschichte Eltmann e.V. mit vielen Freiwilligen Helfern aus Eltmann und Umgebung gehen „ Vereint “ ans Werk
Zwischen 1,20 und 2,07m	Variiert der Durchmesser im Wallburgbrunnen und Formt sich wie eine Amphore mit langen Flaschenhals nach unten.
11.20m	In dieser Tiefe beginnt der mit Adern durchzogen und mit Lehm verschmierte Massive Sandsteinfels.
Im Jahre 2021	Einbau eines Schutzdachtes aus starken Holzbalken 30x40cm. in 11m Tiefe zu unserer Sicherheit wegen Steinschlaggefahr.
4	Abgänge oder Sickerschächte wurden in 11,20m entdeckt. Sie gehen jeweiligen in die vier Himmelsrichtungen. 36cm x 40cm. Groß genug um in den Schacht einzusteigen, jedoch sind die Schächte nur 1,20 bis 1,60m tief.
20	20-30 Klafter Tief, so steht es in der Chronik, soll der Wallburgbrunnen gewesen sein. Das Bayerische „ Klaftermaß “ variiert zwischen 1,80 und 2,50 Meter. 1 Klafter mit 1,80m sind bei 20 Klafter 36m Tiefe. 1 Klafter mit 2,50m sind bei 20 Klafter 50m Tiefe.
11 bis 15m	Höher liegt die Kalkofenquelle die das Wasser in Holzröhren (<i>die heute noch teils vorhanden sind</i>) zur Wallburg geleitet hat.
2 bis 3 km	Lang soll die Wasserleitung von der Kalkofenquelle entlang des Bergrückens zur Wallburg gewesen sein. „Gesetzt der Kommunizierenden Röhren“ Georg Göpfert Chronik Seite 21
75m	Liegt der Wallburgbrunnen über den Wasserspiegel des Mainés.
311m	Über dem Wasserspiegel des Meeres. (Amtl. Höhenmesspunkt am Wallburgturm)
Am Samstag den 18. September 2021	Der Wallburgbrunnen endet nach 20,58m Tiefe. Wie sich herausstellte ist unser Wallburgbrunnen „ kein Brunnen “ sondern eine Moderne „ Mittelalterliche Filterzisterne “ in Form einer Amphore die im Sandsteinfelsen eingeschlagen wurde ☺. Nach nun mehr 244 Jahren hat die „ Zisterne “ wieder ihre ursprüngliche Tiefe und Funktion erhalten.
12	Container Bauschutt a. 5 cbm wurden Abtransportiert.
68	Tonnen Steinmaterial und Müll (teils per Hand) hochgezogen
21	Samstage Arbeitseinsatz an der Wallburg eine Wunderschöne Zeit die keiner der beteiligten vermissen möchte! ☺
2025	Zisternenfest mit Niederbringen der Schatztruhe!

Und zu guter letzt... ☺

Ein Herzliches Dankeschön an allen Helfer, Gönner, Spender und Unterstützer die uns eines der Letzten großen Abenteuer hier in Eltmann an der Wallburg ermöglichten. Großes Lob an unsere Stadt der Eltmanner Geschäftswelt und Handwerksbetriebe die uns immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Unser Motto: **...gemeinsam Schaffen wir das, was uns am Herzen liegt“**

Gerne nehmen wir weiterhin Geldspenden entgegen für weitere Projekte die noch anstehen.

Visitenkarten mit unseren Bankdaten erhalten sie beim Turmvogt.

...für Wein, Brot und Bier, arbeiten wir hier!“ ☺

Nun ist es gewiß das die gesamte Geschichte rund um den Wallburgbrunnen neu geschrieben werden muß.

Am Samstag den 18. September 2021 um 15.30 Uhr war es dann soweit die „Filterzisterne“ ist komplett freigeräumt von allen Unrat gereinigt und besenrein wiederhergestellt. Mit dem schweren Eisengitter verschlossen wurde die Zisterne mit viel Freude, aber auch mit Wehmut. Denn es war eines der letzten und Spannendsten Abenteuer die man hier in Eltmann an der Wallburg noch hautnah miterleben konnte. In Fröhlicher Runde und Bierseliger Laune wurde das Ereignis bis weit in die Nacht gefeiert...

Details dieser Orgien und des Säuberns wird es zum späteren Zeitpunkt in Form eines Buches geben. ☺

**„Auch wenn einige der vielen Gängen,
Sagen und Geschichten zunichte gemacht wurden.
So hat das erreichte und die Wahrheit der Geschichte
ihre Berechtigung“.**

Wie heißt das Sprichwort:

....der Wahrheit auf dem Grund gehen.

Und der Grund der „Wahrheit“ lag bei 20,58 Meter ☺.

Aus dem Tagebuch des
Turm Vogt R. R. 2021